

Aus der großen Fülle der Probleme, die heute zu Aktionen im Umkreis des Fortschritts führen, greifen wir drei heraus:

1. Streit um Atomkraftwerke?

Atomkraftwerke sind Höchstleistungen der Technik. In ihnen konzentriert sich das wissenschaftlich-technische Können unserer Zeit. Insofern gehören sie zu den bemerkenswertesten Hervorbringungen des Fortschritts. Sie erzeugen relativ »saubere« Energie zu einem, wie die Betreiber dieser Anlagen sagen, erschwinglichen Preis. Die Zahl von qualitativ hochwertigen Arbeitsplätzen, die in der Atomindustrie zur Verfügung gestellt werden, ist beträchtlich. Als die Welt noch unter dem Schock der militärischen Anwendung der ersten Atombomben stand, wurde die »friedliche Nutzung der Kernenergie« als eine dringend wünschenswerte Umpolung dieses gewaltigen Energiepotentials beschworen.

Niemand bestreitet, daß Atomanlagen ungeheure Gefahren in sich bergen. Nur wenn sie gebändigt, gleichsam »gefangen gehalten« werden können, ist die Nutzung dieser Energie überhaupt möglich. Manche meinen, das sei zu machen; andere haben ihre Einwände dagegen. Wer will den Streit entscheiden? Von dem man wünschen muß, daß die Kritiker niemals Recht bekommen, denn dies würde bedeuten, daß – wie es in Harrisburg in den USA im Frühjahr 1979 fast eintrat – ein verheerender Unfall Leben im weiten räumlichen Umkreis eines Atomkraftwerks vernichten und auf lange Zeit unmöglich machen würde.

Atomkraftgegner argumentieren,

- daß ein solcher Unfall nicht mit letzter Sicherheit ausgeschlossen werden kann,
- daß die negativen Wirkungen auch kleinster Mengen aus dem Atomkraftwerk austretender Radioaktivität – vor allem über lange Zeiträume hinweg – nicht überblickt werden können,
- daß der radioaktive Abfall z. T. über viele Jahrtausende sicher aufbewahrt werden muß (Wer kann dies garantieren? Eine latente Vergiftungsquelle bleibt er.),
- daß die Methoden, um zur Genehmigung von Errichtung und Betrieb solcher Anlagen zu gelangen, viel Streit über ihre Rechtmäßigkeit hervorgerufen haben.

Befürworter der Nutzung der Kernenergie begründen diese damit,

- daß ohne Atomenergie unsere Energieversorgung zusammenbrechen würde,
- daß es modernes Leben ohne Risiko nicht gibt,
daß das Risiko der Kernenergie außerordentlich gering sei, weil man die Technologie beherrsche.